

## Erweiterung bestehender Ansätze zum Web Content Management

Für die Verwaltung von Inhalten auf Websites werden Web Content Managementsysteme (CMS) eingesetzt. Diese erlauben es Anwendern ohne Programmierkenntnisse, Inhalte zu bearbeiten. Obwohl sich diese CMS und deren Inhaltseditoren stets weiterentwickelt haben, gibt es noch immer diverse Problemstellungen in Bezug auf Entwicklungseffizienz und Bedienbarkeit. Im Zuge dieser Arbeit werden anhand einer breit ausgelegten Analyse der aktuellen Inhaltseditoren vorhandene Problemstellungen untersucht und dokumentiert. Ein Grundsatz wird dabei deutlich: Je zugeschnittener eine Lösung auf den jeweiligen Kunden ist, desto besser kommt dieser damit zurecht. Da das Individualisieren einer Lösung aufwendig ist, gilt es, diesen Aufwand zu reduzieren, um damit mehr Anwendern ein besseres Erlebnis zu ermöglichen. Diese Arbeit beinhaltet eine Sammlung von praxisnahen Lösungen, von denen ein Grossteil auf Basis eines bestehenden Inhalteditors implementiert worden ist. Die wichtigste Neuerung ist eine Benutzeroberfläche für die Definition von Inhaltsbausteinen bei der – im Kontrast zu herkömmlichen Produkten – keine Programmierkenntnisse mehr nötig sind. Dadurch werden Agilität und Effizienz während der Entwicklung von Websites massgebend gesteigert und ein einfacheres Anpassen der Lösung an Kundenwünsche ermöglicht.

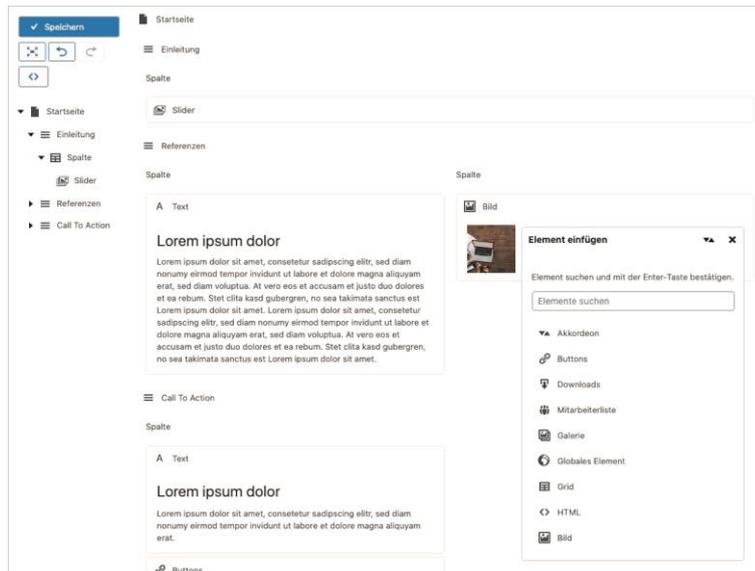


### Diplomierende

Michael Enoch Eichmann  
Simon Eugen Nietlisbach

### Dozent

Gerrit Burkert



Ein bausteinbasierter Editor bei der Erfassung  
von Inhalten einer Webseite.